

Texte noch viel öfter zu finden sein würde; diese Vermuthung hätte ein Jahr nach dem Erscheinen meiner Ausgabe zur Gewissheit erhoben und die Häufigkeit des Vorkommens genau festgestellt werden können. Wenn die ausgezeichnete Hs. A 1a mit A 1a*. 2* 'decorem carere' (bei mir S. 62, 13) liest, und L. wahrscheinlich findet, dass dies 'a mere clerical error' sei, so hätte ihm das Register zu meinem Bande 9 Stellen für diesen Sprachgebrauch des Jonas nachweisen können, und dort konnte er weiter finden, dass 'faciditatis', wie an der citierten Stelle die besten Hss. lesen, noch einmal (S. 125, 2) bei demselben Autor wiederkehrt, also nicht 'facetitatis' geändert werden darf, und also auch nicht die A 1c-Hss. mit 'faceditatis' dem Autograph am nächsten stehen. Ferner hätte der Gebrauch von 'solum' als Masc. (S. 69, 12) nicht beanstandet werden dürfen, denn Jonas wendet das Wort noch zweimal so an, und wiederum hat also an dieser Stelle das vortreffliche A 1a, diesmal mit der Gruppe B, die richtige Grammatik erhalten, während A 1a** mit den übrigen corrigieren. Endlich musste (S. 107, 1) 'hereseorum' mit der Mehrzahl der Hss. gelesen werden und nicht 'hereses eorum' mit A 1a und dem Corrector¹ von A 1c*, nachdem die Form 'haereus' sowohl sonst als auch bei Jonas noch zweimal nachgewiesen war.

Einen merkwürdigen Eindruck macht L.'s Behauptung, dass die Hss., welche sich für den Text der Vita als die vorzüglichsten bewähren, nicht auch in dem vorausgehenden Brief an erster Stelle stehen sollen, dass in diesem vielmehr A 2a den Vorzug verdiene, deren Text sonst erhebliche Mängel zeigt, wie auch L. verschiedene Male anerkannt hat. In zwei Fällen findet die Lesart dieser sonderbaren Hs. gegen die beste handschriftliche Ueberlieferung den Beifall unseres Kritikers:

p. 62, 15 exsequentur] exequentur A 2a;

p. 63, 16 correcta] correpta A 2a.

Im ersten liegt die Verschiedenheit nur in der Orthographie, denn gemeint ist natürlich 'exaequentur', und die grosse Frage dreht sich einfach darum, ob Jonas seine heimathliche Aussprache verführt hat, statt 'x' zu schreiben 'xs', was auf fränkischen Inschriften schon im 6. Jh., auf stadtrömischen noch viel früher vorkommt². Da das vorausgehende 'cum' einen nicht misszuverstehenden Wink gab, war die ausgezeichnete Lesart 'exequentur' nicht ge-

1) In A 1c* stand zuerst 'heres eorum', und 'hereses' ist erst durch spätere Ergänzung hergestellt, was L. nicht beachtet. 2) Bonnet, *Latin* p. 174.